

JOHN ARMLEDER*FRNTR SCLPTRS*

28. Oktober – 9. Dezember 2006

Eröffnung 28. Oktober ab 18 Uhr

Zu ihrem **10-jährigen Jubiläum** freut sich die **Galerie Mehdi Chouakri**, eine neue Ausstellung von **John Armleder** zu präsentieren. Im Zentrum der Schau stehen Arbeiten aus der Werkgruppe der **Furniture Sculptures**. Erstmals werden dabei der große und der kleine **Ausstellungsraum** in der Invalidenstraße mit den Stücken eines Künstlers bespielt.

John M Armleder, ursprünglich dem Schweizer Fluxusumfeld der 60er Jahre zugehörig, arbeitet in seinen Bildern, Skulpturen, Installationen und Performances häufig mit Objekten des Alltags. **Seit 1979** kombiniert er in seinen *Furniture Sculptures* **einfache Möbel, Lampen** oder **Musikinstrumente** mit **abstrakter, geometrischer oder monochromer Malerei**.

Die Ausstellung besteht aus **zwei Teilen**. Im ersten Raum befinden sich *Furniture Sculptures* von den 80ern bis heute, in die Armleder **Sperrmüllmöbel** oder **sonstige Zufallsfunde** inkorporiert hat, darunter etwa ein **dunkel lasierter Konzertflügel**, dessen hinterer Teil weiß übermalt wurde. Zwei gleichfalls mit Farbe bearbeitete **Spiegelschränkchen** flankieren eine weiße Leinwand, die von einem vertikalen Balken mittig unterteilt wird. **UV-Röhren** strahlen ein Gemälde an und bringen sein **Muster zum Leuchten**; ein **Kamin** wird unterhalb der Decke platziert. Der zweite Teil der Schau enthält Stücke, die seit 2002 entstanden sind. Kennzeichen dieser *Furniture Sculptures* ist, daß Armleder jeweils auf bekannte **Designklassiker des 20.**

Jahrhunderts zurückgegriffen hat. Ein stapelbares **Polyesterbett** (1960) des Schweizer **Andreas Christen** wird mit zwei orangefarbenen Tafeln kombiniert. In einem Dialog mit einem Armleder-Bild von 1986 stehen vier Stühle von **Charles und Ray Eames**; weitere Arbeiten basieren auf einem Hocker von **Joe Colombo**, sowie drei Korbsitzen **Egon Eiermanns** aus dem Jahre 1957, die Armleder an die Wand gehängt und damit völlig **zweckentfremdet** hat.

In erster Linie ist es Armleders **kunstvolles Arrangement**, seine Sensibilität für die Eigenschaften der Dinge, die den **Objekten im neuen Kontext** einen **spielerischen Reiz** und **künstlerische Würde** verleiht. Armleders *Furniture Sculptures* heben so zwar die Grenze zwischen Kunst und Leben auf und überführen ganz postmodern das Niedere ins Hohe. Diese Utopien avantgardistischer Bewegungen der **klassischen Moderne**, auch das zeigen die Arbeiten, sind jedoch längst selbst **historische** und **zitierfähige Denkmodelle** geworden.